

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des  
Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM  
mit Zustügen; einzelne Nummer 10 Rpf.  
:: Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 ::  
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403  
:: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Anzeigenpreis: Die 40 Millimeter breite  
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Letztteil die 93  
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.  
:: Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. ::  
:: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig. ::

Nr. 283

Montag, am 5. Dezember 1938

104. Jahrgang

## Das Ergebnis des Vorjahres verdoppelt

15 Millionen RM. das Sammelergebnis des Tages der nationalen Solidarität

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt:

Das vorläufige Ergebnis der diesjährigen Sammlung am „Tage der nationalen Solidarität“ im ganzen Reich beträgt 15 073 370,09 RM. Im Vergleich dazu betrug das Ergebnis des Jahres 1937 im alten Reichsgebiet 7 964 102,76 RM. Besonders erfreulich ist das Ergebnis in den ostmärkischen Gauen. Hier wurden insgesamt 1 089 115,53 RM. gesammelt. Nach Abzug dieser Summe ergibt sich im Altreich eine Steigerung um 6 020 151,80 oder um rund 73 v. H. Das Ergebnis des Jahres 1933 betrug 4 084 813,49 RM., das Ergebnis des Jahres 1936 5 662 279,19 RM.

### Dr. Goebbels dankt den Sammlern

Dazu veröffentlicht Reichsminister Dr. Goebbels folgende Erklärung:

„Der diesjährige Tag der nationalen Solidarität hat ein Ergebnis gebracht, das alle daran geknüpften Erwartungen weit übertrifft. Er stand im Zeichen der Heimkehr des Subkontinentales und der deutschen Ostmark zum Reich. Während es in den vergangenen Jahren gelungen war, durch nationalsozialistische Energie und Tatkraft die Zahl der Bedürftigen im alten Deutschland auf ein Minimum zu senken, sind uns infolge der sozialen und wirtschaftlichen Notlage der heimgekehrten Gebiete gewaltige neue Aufgaben erwachsen. Der Führer hat in seiner Sportplatz-Rede anlässlich der Eröffnung des diesjährigen Winterhilfswerkes zum Ausdruck gebracht, er erwarte, daß sich das deutsche Volk in der sozialen Hilfsbereitschaft der Größe dieser Zeit würdig erweise.“

Das deutsche Volk hat diesen Appell des Führers richtig verstanden und ihm begeistert Gefolgschaft geleistet. Mit allen Kräften ist es bemüht, die Not der heimgekehrten Brüder zu lindern und auf die Dauer gänzlich zu beseitigen. Das zeigt auch wieder in eindringlicher Weise das beispiellose Sammelergebnis des diesjährigen „Tages der nationalen Solidarität“. Die dabei aufgetragenen Summen sollen mithelfen, das soziale Aufbauprogramm des Nationalsozialismus vor allem auch in den ostmärkischen und subkontinentalen Gebieten mit nationalsozialistischer Schnelligkeit und Gründlichkeit durchzuführen.“

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen, die an diesem so stolzen Ergebnis mitgewirkt haben, den bekannten und unbekannt Sammlern, den Organisatoren und Propagandisten und auch dem ganzen deutschen Volke, das sich wieder einmal von seiner besten Seite gezeigt hat, herzlich zu danken. Wir alle haben einen Nachmittag im Dienste des nationalen Sozialismus gestanden, der sich nicht in sozialen Theorien und Phrasen erschöpft, sondern den praktischen Sozialismus der Tat verwirklicht. Wir haben damit auch dazu beigetragen, den Gemeinschaftsgedanken und die innere Solidarität unseres Volkes zu stärken und vor aller Welt wieder einmal unter Beweis zu stellen.“

Ich nehme diese Gelegenheit wahr, um auch den unzähligen namenlosen Sammlern und Helfern des

Winterhilfswerkes und der NSV, die nicht nur einen Nachmittag, sondern ein ganzes Jahr im schweren und opfervollen Dienst unseres deutschen Sozialismus stehen, besonders zu danken. Wir, die wir am „Tage der nationalen Solidarität“ in ihre Reihen eingeschwenkt sind, hatten dabei das Bedürfnis, vor unserem Volke zu betonen, wie tief wir uns ihnen verbunden fühlen und wie herzlich der Dank ist, den wir ihnen entgegenbringen.“

Jeder deutsche Volksgenosse aber soll angesichts dieses großartigen Ergebnisses stolze Freude darüber

empfinden, einer Nation anzugehören, die zu solchen Leistungen fähig ist. Mögen die großen Tugenden des Nationalsozialismus, Gemeinschafts- und Opfergeist, Disziplin und Einigkeit, unserer Völkern weiter erhalten bleiben! Es wird dann allen Aufgaben, die die Zukunft an uns stellt, gewachsen sein.  
Heil unserem Führer.

Der Reichsminister  
für Volksaufklärung und Propaganda:  
Dr. Goebbels.

## Die Spenden der einzelnen Gauen

Die Ergebnisse in den einzelnen Gauen Deutschlands, verglichen mit denen der Jahre 1935, 1936 und 1937 zeigen folgenden Stand (in Reichsmark):

Gau	1935	1936	1937	1938
Baden	140 929,95	204 295,16	312 366,49	781 412,58
Bayerische Ostmark	104 918,16	139 023,56	217 562,46	420 752,41
Berlin	324 324,66	545 258,25	806 705,35	404 101,33
Düsseldorf	119 633,33	179 375,50	212 458,39	309 902,48
Essen	50 195,04	71 811,80	112 124,72	177 992,79
Franken	88 172,19	149 743,75	218 496,63	428 680,—
Halbe-Merseburg	73 387,51	94 398,15	118 827,21	218 029,36
Hamburg	103 491,77	190 565,19	400 729,—	500 000,—
Hessen-Nassau	188 376,29	230 109,92	325 906,81	623 921,52
Noblenz-Trier	46 299,44	70 194,69	119 979,91	300 372,12
Rhein-Lahn	116 506,06	139 782,18	155 946,17	314 105,37
Rheinland	66 951,42	92 379,19	108 381,18	198 182,73
Sturm	164 307,65	181 816,19	225 669,47	339 500,—
Magdeburg-Anhalt	168 659,77	195 952,36	222 261,63	351 588,03
Main-Franken	45 856,12	58 358,30	110 057,40	229 034,69
Mecklenburg-Lübeck	121 491,68	167 915,64	195 417,09	353 766,01
München-Oberbayern	159 330,09	264 317,36	360 373,16	651 083,05
Sachsen	198 231,07	298 433,38	320 896,97	462 711,81
Sachsen	13 378,86	109 066,35	132 796,81	233 688,83
Pommern	116 740,82	129 984,94	205 217,84	356 560,47
Saarpat	90 365,49	99 021,63	185 885,01	332 988,40
Sachsen	293 486,97	388 724,60	554 374,28	934 532,28
Sachsen	191 836,02	248 512,52	328 020,20	474 233,32
Schleswig-Holstein	203 469,76	305 056,42	368 097,44	500 000,—
Schwaben	73 161,78	121 301,02	228 671,45	387 524,09
Südbayern-Brandenburg	110 603,64	136 473,81	161 849,46	336 250,16
Thüringen	122 975,91	139 404,70	292 946,84	478 909,71
Wefer-Ems	106 010,30	136 960,35	193 056,90	374 884,96
Westfalen-Nord	113 464,79	135 422,30	197 395,14	332 572,58
Westfalen-Süd	102 723,32	117 064,87	141 670,82	218 633,85
Württemberg	189 713,73	321 644,66	399 957,53	838 339,57
Württemberg				59 774,39
Nieder-Donau				206 477,73
Ober-Donau				153 372,37
Salzburg				56 813,91
Steiermark				156 145,84
Tirol-South-Tyrol				186 113,—
Wien				270 418,29
Gesamtsumme	4 084 813,49	5 662 279,19	7 964 102,76	15 073 370,09

## Flaggen heraus!

Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda geben folgendes bekannt: Die judenfeindlichen Brüder haben ein überwältigendes Treuebekenntnis zum Führer und Großdeutschen Reich abgelegt. Aus diesem Anlaß fliegen die staatlichen und kommunalen Verwaltungen und Betriebe, die sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und die öffentlichen Schulen im ganzen Reich ab sofort bis einschließlich Mittwoch, 7. Dez. 1938. Die Bevölkerung wird gebeten, in gleicher Weise zu fliegen.

## Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Das Ergebnis der Straßen- und Gaststättenammlung am Tag der nationalen Solidarität betrug in der Ortsgruppe Dippoldiswalde 430,68 RM. gegenüber 348,80 im Vorjahre. Im Kreise Dippoldiswalde lautet es auf 5615,18 RM. 1937 waren bei der Straßenammlung 3248,98 RM. und bei der Gaststättenammlung 300,16 RM. eingekommen.

Es ist also eine ganz wesentliche Steigerung um über 50 % zu verzeichnen.

Dippoldiswalde. Eine 66 Jahre alte Frau H. wollte am Sonnabend gegen 1/2 18 Uhr in der Nähe des Fremdenhofes „Goldene Sonne“ die Straße überschreiten und beachtete nicht ein vom Friedhof her nahendes Motorrad mit Beiwagen. Sie wurde vom Rade erfasst und erlitt beim Sturz erhebliche Verletzungen, die ihre Ueberführung ins Krankenhaus Freital durch die hiesige Bereitschaft des DRK. nötig machte, die Schuldfrage muß noch geklärt werden.

Chemnitz. Brand im Realerheim. Aus noch nicht geklärt Ursache geriet das Realerheim, in dem zwanzig Regelbahnen untergebracht sind, in Brand. Bei Ankunft der Wehren schlugen aus den Fensterlücken des zweiten Stockwerkes Flammen heraus, und auch in der Dachkonstruktion wurde Feuer bemerkt. Das Treppenhäus war von dichtem Qualm erfüllt. Den Wehren gelang es, innerhalb kurzer Zeit die Gewalt des Feuers zu brechen. Es ist Gebäudeschaden entstanden, zwei Regelbahnen wurden in Mitleidenschaft gezogen.

Pockau. Rächtlicher Fabrikbrand. Aus bisher noch unbekannter Ursache brach nachts in dem Fabrik-

gebäude der Firma Völkners Töchter ein Brand aus, der durch eine Frau entdeckt wurde. Dem sofortigen Einmarsch der Feuerwehren der Umgegend und der Ueberlandsdienstleistungen war es zu verdanken, daß der Brand noch rechtzeitig unterdrückt und großer Schaden verhütet werden konnte.

## Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Dienstag:

Frühnebel oder Frähdunst. Tagsüber Bewölkungsaufzug, später Regen. Temperaturanstieg. Südwestliche Winde.

Wetterlage: Die am Sonntag über unsern Bezirk hinweggezogene Störung hat in höheren Gebirgslagen zur Ausbildung einer leichten Schneedecke geführt. Nach Abzug der Front ist es am Montag zum Aufbau eines Zwischenhochs gekommen, in dessen Bereich die Temperaturen auch im Flachlande unter den Gefrierpunkt sinken werden. Damit wird aber zunächst der tiefste Punkt erreicht sein; denn eine neue Regenfront über Frankreich bringt wieder wärmere Luft mit sich, so daß auch im Gebirge die Temperaturen vorwiegend ansteigen werden.